

# Ausbildungskonzept für Sonderschullehrkräfte



Rungholtsschule Husum  
Beschluss der Schulkonferenz  
vom 30.05.2023

## Vorwort

Die Rungholtschule ist eines der beiden Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Kreis Nordfriesland und seit vielen Jahren Ausbildungsschule für verschiedene pädagogische und pflegerische Berufe. Dafür kooperieren wir mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, wie Fachschulen, Universitäten und dem IQSH. Im Hinblick auf die Ausbildung zukünftiger Sonderschullehrkräfte bieten wir während der Studienzeit Plätze für das Orientierungs- und Fachpraktikum sowie für das Praxissemester an. Im Fokus dieses Konzeptes steht die Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (LiV), die wir auf dem Weg in ihr berufliches Leben begleiten möchten, so dass sie sich zu verantwortungsvollen und aufgeschlossenen Lehrpersönlichkeiten entwickeln können. Dafür sind seitens der LiV eine grundlegende Bereitschaft zur Teamarbeit, Offenheit gegenüber unterschiedlichen Kooperationspartner:innen und der Wille zur Weiterentwicklung notwendig. Ihr fachliches Wissen aus Studium und Ausbildung durch das IQSH bereichern dabei Unterrichts- und Förderangebote unserer Schule und ermöglichen uns eine Weiterentwicklung durch neue Ideen und Impulse. Auch die Evaluation und Weiterentwicklung dieses Konzeptes erfolgen in enger Rücksprache mit den bei uns tätigen Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.

Die Ausbildung an unserer Schule basiert dabei auf den Vorgaben der jeweils aktuell gültigen Prüfungsordnung und den darin enthaltenen Ausbildungsstandards, die im Sinne der stetigen Qualitätsentwicklung von Unterricht formuliert wurden:

- Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht
- Mitgestaltung und Entwicklung von Schule
- Pädagogik, Beratung
- Selbstmanagement
- Pädagogische Effekte und Bildungseffekte

Zudem finden die sonderpädagogischen Standards der „Ausbildungscurricula Sonderpädagogik“ Beachtung.

In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Regelschulen und den Netzwerkpartner:innen unseres Förderzentrums absolviert die LiV ihre Ausbildung in zwei der drei sonderpädagogischen Arbeitsbereiche *Förderzentrum*, *Prävention* und *Inklusion*.

Dafür bietet die Rungholtschule Ausbildungsplätze in den Förderschwerpunkten

- **Geistige Entwicklung,**
- **Sprache,**
- **Emotionale-soziale Entwicklung,**
- **Lernen** (auch in Kooperation mit der Pestalozzischule Husum sowie dem Förderzentrum Südtondern),
- **Körperliche und motorische Entwicklung** (auch in Kooperation mit der Pestalozzischule Husum sowie dem Förderzentrum Südtondern).
- **Sehen**

## **Organisation**

Der Unterricht der LiV umfasst zwei Fachrichtungen, zwei Fächer sowie neben dem Unterricht an der Rungholtschule als Förderzentrum die sonderpädagogischen Arbeitsbereiche der Inklusion bzw. Prävention. Mit der Kooperationsschule wird vereinbart, dass die LiV in konstanten Lerngruppen mit festen Teampartner:innen eingesetzt wird. Der LiV stehen sämtliche Lehr- und Lernmittel sowie sonstige Materialien der Schulen zur Verfügung. Ausbildungsrelevante Materialvorschläge können aufgenommen und mit Zustimmung der Fachkonferenzen angeschafft werden. Wir sind bemüht, dass die Beratung der LiV nach dem Besuch der Ausbildungslehrkraft (AL) im eigenverantwortlichen Unterricht möglichst zeitnah stattfindet und dafür im Stundenplan verankert wird. Auch ein entsprechender Raum soll hierfür zur Verfügung stehen.

Zusätzlich zu den Unterrichtsbesuchen der AL finden Beratungen durch die Studienleitungen der Fächer und Fachrichtungen sowie Unterrichtsbesuche im Rahmen der Ausbildungsveranstaltungen statt, so dass ein hohes Maß an Unterrichtsevaluation und Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit geboten werden kann.

Die Ausbildungslehrkräfte der Rungholtschule bilden ein Ausbildungsteam, von dem alle Mitglieder als Ansprechpartner:innen für alle LiV fungieren und zu Unterrichtsbesuchen eingeladen werden können. Das Ausbildungsteam trifft sich mindestens einmal pro Halbjahr, um sich über die aktuelle Ausbildungssituation auszutauschen, das Ausbildungskonzept zu evaluieren und sich bei Fragen zur Ausbildung zu unterstützen. LiV und Schulleitung können zu diesen Treffen eingeladen werden.

## **Aufgaben der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst**

### **Unterrichtsumfang**

Die LiV ...

- unterrichtet im Durchschnitt 10 Wochenstunden eigenverantwortlich im Klassenteam (einschließlich mindestens zwei Wochenstunden Teamunterricht in der Regelschule).
- unterrichtet 2 Wochenstunden unter Anleitung der Ausbildungslehrkräfte.
- hospitiert 2 Wochenstunden bei verschiedenen Lehrkräften und in verschiedenen Klassen beider Schulen (Termine sind eigenständig zu vereinbaren).
- ist an vier Tagen pro Woche im Unterricht eingesetzt.

Die Aufteilung der Unterrichtsstunden soll dabei gleichmäßig auf die beiden Fachrichtungen und Fächer erfolgen.

### **Unterricht**

Die LiV ...

- orientiert sich an den gültigen Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein, dem Lehrplan Sonderpädagogische Förderung sowie den schulinternen Fachcurricula der Schulen.
- orientiert sich am *Leitfaden zur Planung und Evaluation von Unterricht*.
- plant den Einsatz der Mitglieder des Klassenteams in ihrem Unterricht vorausschauend und auf der Grundlage des Förder- und Unterstützungsbedarfs der Schülerinnen und Schüler.
- führt Lehrberichte zu sämtlichem eigenverantwortlich erteilten Unterricht.
- erstellt für jeden Unterrichtsbesuch durch die AL eine Kurzplanung (Vordruck siehe Anhang A).
- erstellt zu jedem Beratungsbesuch durch das IQSH die vorgegebene dreiseitige Vorbereitung (Vordruck siehe Anhang B).
- evaluiert ihre Unterrichtsvorbereitung.
- informiert die Ausbildungs- und Kooperationslehrkräfte sowie die Schulleitungen der Ausbildungs- und der Kooperationsschule rechtzeitig über Beratungsbesuche und Ausbildungsveranstaltungen.

## **Schulleben**

Die LiV ...

- hospitiert während der gesamten ersten Schulwoche ihres ersten Ausbildungssemesters in der Rungholtschule und in der gesamten zweiten Schulwoche dieses Semesters in der Kooperationsschule, um die Lerngruppen kennenzulernen und umfassende Einblicke in die Abläufe im Schulalltag zu erhalten. Im zweiten Ausbildungssemester folgen diese Hospitationswochen erneut an beiden Ausbildungsschulen, müssen zeitlich aber sowohl mit den Ausbildungslehrkräften, der Kooperationslehrkraft als auch mit den Schulleitungen beider Schulen abgestimmt werden.

Von den Hospitationstagen ausgenommen sind in beiden Semestern die Schultage mit Ausbildungsveranstaltungen.

- übernimmt keine Klassenleitungsfunktion. Sie wird jedoch in die Aufgaben einer Klassenleitung eingeführt (Anwesenheitsliste und Unterrichtsdokumentation, Elternarbeit, besondere Veranstaltungen der Klasse, Umgang mit den der Klasse zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, Zusammenarbeit in den Stufen und Fachbereichen etc.) und führt diese Aufgaben aktiv mit aus.
- beteiligt sich nach Absprache mit der Schulleitung an schulischen Veranstaltungen der Stammschule sowie der Kooperationsschule.
- nimmt nach Absprache mit der Schulleitung und der AL an Konferenzen und Schulentwicklungstagen der Stammschule und der Kooperationsschule teil.
- nimmt an den Fachkonferenzen ihrer Fächer teil und bringt hier ihr erworbenes Wissen aus den Ausbildungsveranstaltungen ein.
- nimmt als Gast an mindestens einer Schulkonferenz teil.
- übernimmt an der Rungholtschule mindestens eine Pausenaufsicht.
- nimmt nach Möglichkeit an einem der Schulteams der Rungholtschule teil.
- arbeitet an der Evaluation und Weiterentwicklung des Ausbildungskonzeptes mit.
- übernimmt pflegerische Aufgaben im Schulalltag.
- organisiert ein Projekt selbstständig.

## **Fachrichtungsspezifische Aufgaben**

Die LiV ...

- beteiligt sich an Eltern-, Förderplan- und Beratungsgesprächen.
- arbeitet zwei Förderpläne nach Rücksprache mit der AL aus.

- erstellt Zeugnistexte für den von ihr erteilten Unterricht an beiden Schulen.
- beteiligt sich in Absprache mit der Schulleitung an einem sonderpädagogischen Gutachten.

### **Internes Ausbildungsnetzwerk**

- Die LiV treffen sich an den Dienstagen, an denen keine Ausbildungsveranstaltungen stattfinden, zum internen Ausbildungsnetzwerk.
- Die Organisation der Termine übernehmen die LiV des zweiten Ausbildungssemesters.
- Jede LiV zeigt mindestens einmal im Halbjahr Unterricht, die anderen LiV hospitieren. Dies findet im zweiten Unterrichtsblock statt. Es wird eine ausführliche Unterrichtsplanung geschrieben (Vordruck siehe Anhang B).
- Zur Beratung kommt nicht die eigene AL, sondern eine andere AL der Rungholtschule. Diese wird während der Netzwerkstunde in ihrem Unterricht von der eigentlichen AL der LiV vertreten.
- Die Beratung der Netzwerkstunde erfolgt am selben Tag ab 13.30 Uhr.
- Darüber hinaus nutzen die LiV das interne Netzwerk zum Austausch und unterstützen sich gegenseitig bei Fragen rund um Unterricht und Ausbildung.

### **Aufgaben der Ausbildungslehrkraft**

Die AL ...

- ist durch das Zertifikat des IQSH für die Tätigkeit als Ausbildungslehrkraft qualifiziert.
- verfügt über die Lehrbefähigung in der entsprechenden Fachrichtung. Eine Lehrbefähigung in den jeweiligen Unterrichtsfächern der LiV kann jedoch nicht immer gewährleistet werden.
- informiert die LiV über die Rahmenbedingungen und Funktionsträger des Förderzentrums bzw. der Kooperationsschule.
- führt mit der LiV zu Beginn der Ausbildung sowie nach 6 Monaten ein Orientierungsgespräch über den Stand und die persönliche Ausgestaltung der Ausbildung.
- entscheidet, ob weitere Gespräche notwendig sind und führt diese eigenständig durch.

- führt jeweils zu Beginn der Ausbildung und am Ende des ersten Semesters gemeinsam mit den Schulleitungen sowie der zweiten AL und der Kooperationslehrkraft ein Perspektivgespräch mit der LiV.
- besucht mindestens einmal wöchentlich den Unterricht der LiV und bespricht diesen zeitnah mit ihr.
- bietet der LiV fachliche, fachdidaktische und methodische Unterstützung bei der Planung von Unterrichtseinheiten, Einzelstunden und Fördermaßnahmen.
- ist zuständig und verantwortlich für die fachliche und fachrichtungsbezogene Ausbildung der LiV.
- verweist im Schulalltag auf rechtliche Grundlagen.

## **Aufgaben der Kooperationslehrkraft**

Die Kooperationslehrkraft ...

- unterrichtet mindestens zwei Stunden pro Woche im Team mit der LiV, die diesen Unterricht plant und vorbereitet.
- informiert die LiV über die Besonderheiten der Lerngruppe und über Rahmenbedingungen der Regelschule.
- unterstützt die LiV bei der inhaltlichen Planung des Unterrichts.
- nimmt nach Möglichkeit an den Besprechungen der Beratungsstunden durch das IQSH teil.
- führt gemeinsam mit den Schulleitungen sowie den AL mit der LiV ein Perspektivgespräch am Ende des ersten Semesters.
- führt jeweils zu Beginn der Ausbildung und am Ende des ersten Semesters gemeinsam mit den Schulleitungen sowie den Ausbildungslehrkräften ein Perspektivgespräch mit der LiV.

## **Aufgaben der Schulleitung**

Die Schulleitung ...

- ist unmittelbare(r) Vorgesetzte(r) der LiV.
- besucht mindestens je eine Beratungsstunde am Förderzentrum und in der Regelschule pro Halbjahr und nimmt am anschließenden Gespräch teil.

- führt gemeinsam mit der Schulleitung der Kooperationsschule, den Ausbildungslehrkräften sowie der Kooperationslehrkraft mit der LiV ein Perspektivgespräch am Ende des ersten Semesters.
- führt jeweils zu Beginn der Ausbildung und am Ende des ersten Semesters gemeinsam mit der anderen Schulleitung, den AL sowie der Kooperationslehrkraft ein Perspektivgespräch mit der LiV.
- erstellt am Ende der Ausbildungszeit eine dienstliche Beurteilung über Eignung und Leistung der LiV im Unterricht und deren Wahrnehmung dienstlicher Aufgaben auf der Basis der Ausbildungsstandards.
- ist Teil der Prüfungskommission.
- arbeitet mit dem Ausbildungsteam zusammen.

## **Ausblick**

Das Ausbildungskonzept wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und fortgeschrieben. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Erfahrungen der Ausbildungslehrkräfte.

*Bildquelle:*

<https://pixabay.com/de/photos/treffen-erwachsene-geschäft-4784909/>

18.03.2023